

Vorbeugen ist besser als brennen! : Wer ist die BfB?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **62 (1991)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-810353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorbeugen ist besser als brennen!

Wer ist die BfB?

Das Feuer ist Symbol für Wärme und Gemütlichkeit, aber auch für Bedrohung und Zerstörung.



Die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) will die Fahrlässigkeit und Gedankenlosigkeit im Umgang mit Wärme und Feuer bekämpfen. Jährlich ereignen sich über 5000 grössere Brandschäden allein durch Unachtsamkeit. Dabei verlieren Menschen ihr Leben in Rauch und Flammen. Viele unersetzbare Werte unserer Kultur werden zerstört und Sachwerte für mehr als eine halbe Milliarde Franken vernichtet. Zudem bewirken Brände oft eine bedeutende Umweltbelastung.

Verteilen von Merkblättern über Feuergefahren und ihre Verhütung.

Beraten von Lehrern, Redaktoren, Feuerwehren, Firmen und Privatpersonen.

Führen eines Filmausleih- und Dokumentationsdienstes.

Zielpublikum ist die ganze Bevölkerung der Schweiz. Die Aufrufe an die Bevölkerung stehen meist unter dem Motto «Helft Brände verhüten». Die BfB pflegt enge Kontakte mit den kantonalen Feuerpolizeibehörden, mit Versicherungen und weiteren interessierten Stellen.

Vorbeugen ist besser als brennen! Die BfB steht Ihnen zur Verfügung.

Warum Brandverhütung?

Das Brandbewusstsein der Bevölkerung muss verbessert werden. Jährlich fallen zu viele Werte dem Feuer zum Opfer, auch Werte, die sich nicht ersetzen lassen.

Verhalten im Brandfall



Alarmieren

- Zuerst Feuerwehr alarmieren: Tel. Nr. 118 (Ort, Strasse und Ereignis sowie Name und Adresse des Anrufers angeben).
- Gefährdete Personen und Hauszentrale sofort benachrichtigen.



Retten

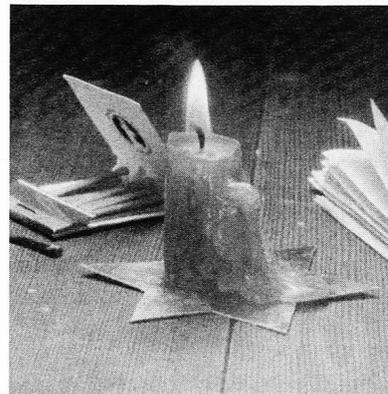
- Menschen und Tiere retten (Personen mit brennenden Kleidern in Decken oder Mäntel hüllen und auf dem Boden wälzen).
- Fenster und Türen schliessen (Vermeiden der Brandausbreitung).
- Brandstelle über Fluchtwege (Ausgänge, Treppe, Notausstiege) verlassen, keine Aufzüge benutzen.
- Bei verrauchten Treppenhäusern und Korridoren im Zimmer bleiben, Türen abdichten und auf die Feuerwehr warten (sich am geschlossenen Fenster bemerkbar machen).



Löschen

- Brand mit den vorhandenen Mitteln (Handfeuerlöscher, Innendrehhydranten) bekämpfen.
- Brände von Öl oder Fett mit feuchtem Tuch zudecken.
- Bei brennenden elektrischen Geräten sofort Stecker ausziehen oder abschalten.
- Eintreffende Feuerwehr einweisen.

Feuer greift leicht um sich!



falsch

Nie Kerzen, Petrollampen und andere offene Lichter in der Nähe leicht entzündbarer Materialien anzünden. Nie offene Lichter verlassen, solange sie brennen.



richtig

Nur sicher aufgestellte Lichter in genügendem Abstand von Tischtuch und Vorhang machen Freude ohne Schaden. Nur wirklich gelöschte Lichter brennen nicht mehr.

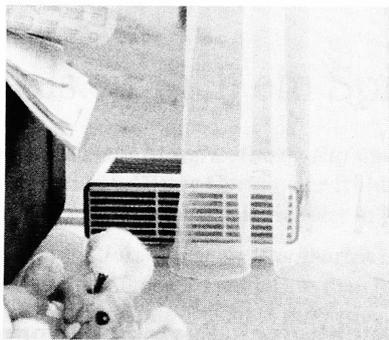
Die Tätigkeit der BfB erstreckt sich auf folgende Bereiche:

Durchführen von Brandverhütungsaktionen.

Verbreiten des Brandverhütungsgedankens durch Fernsehen, Radio und Presse.

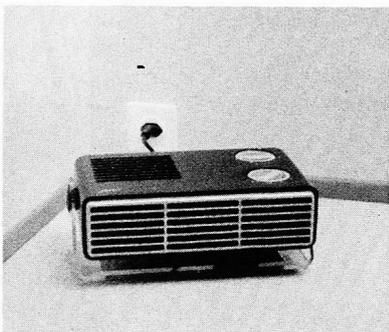
Elektrogeräte verursachen oft Feuer und Flamme!

Nie elektrische Heizgeräte in der Nähe brennbarer Materialien aufstellen.
Nie Herdplatten unbeaufsichtigt unter Strom lassen.
Nie das Bügeleisen auf dem Bügelbrett stehenlassen.



falsch

Nur in gebührendem Abstand von Vorhängen und sonstigen brennbaren Materialien sind Heizgeräte ungefährlich.
Nur abgeschaltete Herdplatten sind wirklich sicher.
Nur auf dem Rost und ausgesteckt ist ein Bügeleisen sicher abgestellt.



richtig

Einige Zahlen aus der Brandstatistik der Schweiz:

Anzahl der Brände pro Jahr: über 20 000, Anzahl Tote pro Jahr: 20 bis 50, Anzahl Verletzte pro Jahr: zirka 200, gesamte Brandschäden pro Jahr (in Mio. Franken): über 500, Anteil der fahrlässig verursachten Brandschäden (in Prozent): 25 bis 30, Anteil der vorsätzlich verursachten Brandschäden (in Prozent): zirka 20.

Wer ist die BfB?

Die BfB stellt Schulen und Medien, Feuerwehren und Unternehmen sowie natürlich auch Privatpersonen Unterlagen zum Thema Brandverhütung zur Verfügung. Drucksachen werden, soweit keine anderen Angaben erfolgen, gratis abgegeben. Filme, Videokassetten und Dias werden kostenlos ausgeliehen oder zum Selbstkostenpreis verkauft. Bestellungen sind rechtzeitig schriftlich oder telefonisch an die BfB zu richten. Interessenten können eine Dokumentation beziehen sowie Filme, Videos, Dias, zum Beispiel:

Video «Brandverhütung in Krankenhäusern»

Im Film werden die Brandursachen im Krankenhaus aufgezeigt. Die zu treffenden Massnahmen und das Verhalten im Brandfall werden erläutert (Video VHS; d/f; Zielpublikum: Personal im Krankenhaus; Verkauf durch VESKA Aarau; Preis inkl. Dokumentation Fr. 130.-),

Broschüren, zum Beispiel Kerzenbroschüre, Brandstiftung, Kleber, Spiele, Unterlagen für den Unterricht, Merkblätter, Hinweise.

BfB, Beratungsstelle für Brandverhütung, Bundesgasse 20, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 22 39 26.

In der Reihe der Schriften zur Anthropologie des Behinderten ist im VSA Band VI erschienen unter dem Titel

Menschliche Leiblichkeit

Die Schrift enthält Beiträge von Dr. Imelda Abbt, Dr. med. Karl Heinz Bauersfeld, Prof. Dr. Hans Halter und Dr. Ludwig Hasler. Die Texte laden ein zum Nachdenken über die Leiblichkeit, «weil wir dabei auf mancherlei und oft unerwartete Zusammenhänge stossen, die wir wohl erwägen sollten», wie Dr. Fritz Schneeberger im Vorwort festhält.

«Wir können nicht ausweichen: Leiblichkeit dominiert. Wo immer wir Zeitungen und Prospekte öffnen, Fernsehwerbung oder Nachrichten konsumieren, stossen wir auf Leiblichkeit.» Anderes scheint aus einer Gegenwelt zur Leiblichkeit zu stammen, denn auf dem bedruckten Papier melden sich auch die Verkünder geistiger Selbstfindungs- und Erlösungswege. Wir begegnen täglich der «Körperkultur» und sprechen andererseits vom «Leib» als vom beseelten Körper. Die Ent-Leibung ist der Tod, die Trennung von Leib und Seele. Überschätzen wir den Körper als höchstes Gut? Wie ist es, wenn der Leib zunehmend zur Last wird? Wie, wenn der innere Mensch abgebaut ist und er trotzdem in seinem Leib weiter vor sich hin lebt?

Auf solche und ähnliche Fragen will die nun vorliegende Schrift eine Antwort geben. Band VI ist zum Preis von Fr. 15.50 beim Sekretariat VSA, Verlagsabteilung, zu bestellen, wo auch alle übrigen Bände dieser Schriftenreihe erhältlich sind.

Bestellung

Wir bestellen hiermit

- Expl. Band I
«Geistigbehinderte-Eltern-Betreuer»
4 Texte von Dr. H. Siegenthaler Fr. 10.60
- Expl. Band II
«Erziehung aus der Kraft des Glaubens?» –
Texte von Imelda Abbt, Norbert A. Luyten, Peter Schmid u. a.
Fr. 14.70
- Expl. Band III
«Begrenztes Menschsein» – Texte von O. F. Bollnow,
Hermann Siegenthaler, Urs Haeberlin u. a. Fr. 18.60
- Expl. Band IV
«Staunen und Danken» – Fünf Jahre Einsiedler-Forum des
VSA Fr. 19.–
- Expl. Band V
«Selber treu sein» – Texte von Imelda Abbt, Kaspar
Hürlimann, Rudolf Zihlmann Fr. 13.50
- Expl. Band VI
«Menschliche Leiblichkeit» –
Texte von Imelda Abbt, Karl Heinz Bauersfeld,
Hans Halter und Ludwig Hasler Fr. 15.50

Name und Vorname _____

Genaue Adresse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift, Datum _____

Bitte senden Sie diesen Talon an das Sekretariat VSA, Verlagsabteilung, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.